

ALFMEIER GROUP
Konzern-Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2013 (IFRS)



Inhaltsverzeichnis

1	Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 (IFRS)	F-003
1.1	Konzernbilanz zum 30. Juni 2013	F-004
1.2	Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013	F-006
1.3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013	F-007
1.4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013	F-008
1.5	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013	F-009
1.6	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F-016

F-002

**1 Konzern-Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2013 (IFRS)**

F-003

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

F-004

1.1 Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2013 T€	30.06.2012 T€
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	3.066	1.536
III. Sachanlagen	28.157	25.296
IV. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	1.873	2.977
V. Sonstige Finanzanlagen	251	259
	36.060	32.780
VI. Latente Steuerforderung	3.204	1.985
	39.264	34.766
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	2.415	2.046
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.690	13.883
III. Forderungen gegen At Equity Unternehmen	690	259
IV. Vorräte	25.583	24.015
V. Steuerforderungen	941	560
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.530	4.715
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.604	1.251
	53.453	46.728
	92.717	81.494

F-005

Passiva	30.06.2013 T€	30.06.2012 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	10.947	500
III. Gewinnrücklage	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	-723	116
V. Bilanzgewinn	10.769	10.422
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	25.718	15.763
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.371	3.221
	29.089	18.984
B. Schulden		
I. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.045	5.045
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.130	2.321
3. Latente Steuerschulden	1.167	1.085
4. Pensionsrückstellungen	2.209	1.767
5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.510	1.281
	12.062	11.499
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Steuerrückstellungen	1.415	670
2. Sonstige Rückstellungen	10.161	8.773
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.331	20.166
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.281	15.519
5. Verbindlichkeiten gegenüber At Equity Unternehmen	1.598	16
6. Steuerverbindlichkeiten	109	248
7. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.451	5.382
8. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	220	237
	51.566	51.011
	92.717	81.494

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

1.2 Konzerngewinn-und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013

Konzerngewinn-und Verlustrechnung	01.01.2013 30.06.2013 T€	01.01.2012 30.06.2012 T€
Umsatzerlöse	106.782	99.212
Kosten der Umsatzerlöse	-83.974	-79.747
Bruttoergebnis vom Umsatz	22.808	19.465
Entwicklungskosten	-3.618	-3.787
Vertriebskosten	-6.911	-6.437
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.931	-6.868
Sonstige betriebliche Erträge	2.850	6.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.904	-3.987
Betriebsergebnis	4.293	4.440
Zinsaufwendungen	-1.195	-1.074
Zinserträge	234	19
Anteil am Verlust / Gewinn assoziierter Unternehmen	-254	-479
Sonstiges Finanzergebnis	89	79
Finanzergebnis	-1.125	-1.455
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.168	2.985
Außerordentliche Aufwendungen	-	-243
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-845	-879
tatsächlich	-1.215	-1.030
latente	370	151
Periodenergebnis	2.323	1.864

1.3 Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.2013	01.01.2012
	30.06.2013	30.06.2012
	T€	T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	2.323	2.106
Außerordentliche Aufwendungen	-	-243
Periodenergebnis	2.323	1.864
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.518	3.003
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.842	980
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	405	1.774
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.585	-8.797
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.991	5.234
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.494	4.058
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	46	26
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-304	-
Auszahlungen für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-217	-348
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.025	-3.013
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der At Equity Methode bewerteten Finanzanlagen	-30	-3.994
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-40	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.570	-7.329
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-	4.330
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.344	-569
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-766	-673
Rückzahlung von Genussrechten u. stillen Beteiligungen/Nachrangdarlehen	-	-10
Einzahlungen gegen Gewährung von Anteilen	-	839
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.110	3.917
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-186	646
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.601	1.400
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.415	2.046

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

1.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2013

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrech- nungsrücklage	SORIE	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31. Dezember 2010	3.580	500	307	-1.072	-	-1.072	10.447	13.762	2.662	16.424
Anpassungen nach IAS 8 (2011) ATZ	-	-	-	-	-	-	-233	-233	-	-233
Anpassungen nach IAS 8 (2012) IAS 19rev	-	-	-	-	-183	-183	183	-	-	-
zum 01. Januar 2011	3.580	500	307	-1.072	-183	-1.255	10.397	13.529	2.662	16.191
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-1.570	-1.570	-5	-1.575
sonstiges Ergebnis	-	-	-	620	217	837	-	837	119	956
Gesamtergebnis	-	-	-	620	217	837	-1.570	-733	114	-619
zum 31. Dezember 2011	3.580	500	307	-452	34	-418	8.827	12.796	2.776	15.572
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-133	-133	353	220
sonstiges Ergebnis	-	-	-	-344	-297	-641	-	-641	-69	-710
Gesamtergebnis	-	-	-	-344	-297	-641	-133	-774	284	-490
Kapitalerhöhung	839	10.447	-	-	-	-	-	11.286	-	11.286
zum 31. Dezember 2012	4.419	10.947	307	-796	-263	-1.059	8.694	23.308	3.060	26.368
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	2.074	2.074	249	2.323
sonstiges Ergebnis	-	-	-	336	-	336	-	336	62	398
Gesamtergebnis	-	-	-	336	-	336	2.074	2.410	311	2.721
zum 30. Juni 2013	4.419	10.947	307	-460	-263	-723	10.768	25.718	3.371	29.089

1.5 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

F-009

1.5 – 1 Grundlagen

Die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen, Deutschland, (kurz „Alfmeier AG“ oder „AP“) ist ein in Deutschland im Handelsregister beim Amtsgericht Ansbach unter HR B 2655 registriertes Unternehmen. Es hat seinen Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 in Anlehnung an die Bestimmungen nach IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde analog der Bestimmungen mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Insbesondere wurden keine vollständigen NOTES (Anhang) erstellt, sondern lediglich die Erläuterungen zu den Bilanzierung und Bewertungsgrundsätzen. Weiterhin wird auch keine Gesamtergebnisrechnung dargestellt, sondern eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) in der für die Europäische Union verbindlichen Form wurden berücksichtigt. Der Konzern-Zwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier Gruppe. In 2013 gibt es keine neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern hatten. Mit Ausnahme der unten aufgeführten Neuerungen wird erwartet, dass diese keine wesentliche Auswirkung auf den Konzern haben werden:

- IFRS 9 Finanzinstrumente: neue Anforderungen an die Einstufung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, Ergänzungen in Bezug auf finanzielle Verpflichtungen
- IFRS 10 Konzernabschlüsse: Einführung eines einheitliches Beherrschungsmodells
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Vereinheitlichung von Angabepflichten für alle Anteile eines Unternehmens

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit überprüft. Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen erst ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem diese verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Alfmeier AG wurde in der Konzernwährung EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in T€ oder Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von ihrem Wahlrecht zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach § 315a Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht. Der Gegenstand des Unternehmens und die Hauptaktivitäten sind in der Anhangsangabe 3 dargestellt.

1.5 – 2 Mitglieder der Organe

Markus Gebhardt	Vorstand, Weißenburg
Andreas Gebhardt	Vorstand, Weißenburg
Achim Rauber	Vorstand, Traunreut (ab 01.03.2013)
Eckhard Bitzer	Vorsitzender, beratender Ingenieur, Weißenburg
Achim Rauber	Leiter Materialwirtschaft, Traunreut (bis 28.02.2013)
Robert Kasthuber	Controller, Treuchtlingen
Michael Hüsken	Afinum, München (ab 24.09.2012)

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

1.5 – 3 Art der Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Alfmeier Gruppe

Die Alfmeier Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Baugruppen und Systemlösungen in den Geschäftsbereichen „Fluid Systems“, „Seating Comfort“, „Innovative Plastics“ und „Industrial Services“. Die Alfmeier Gruppe beliefert überwiegend die Automobilindustrie und deren Zulieferer. In den Geschäftsbereichen „Innovative Plastics“ und „Industrial Services“ werden auch Industriekunden unabhängig von ihrer Branchenzugehörigkeit beliefert und betreut.

Basistechnologie für alle Bereiche ist der Präzisions-Kunststoffspritzguss ergänzt durch Fluidtechnik, Mechanik und Elektronik. Im Geschäftsbereich „Innovative Plastics“ werden Kunden auch mit hochpräzisen Formen und Werkzeugen versorgt. Im Geschäftsbereich „Industrial Services“ bietet Alfmeier über die k3 works GmbH Entwicklung, Prototypenbau und Produkt- und Prozessvalidierung als Dienstleistungen an.

Die Alfmeier Gruppe unterhält vier deutsche Produktionsstandorte (Treuchtlingen, Wettelsheim, Roding, Nürnberg). Der internationale Fertigungsverbund der Alfmeier Gruppe besteht außerdem aus den Standorten Greenville und Anderson, South Carolina (USA), Monterrey (Mexiko), Pilsen und Boskov (Tschechien) und Shanghai, Pudong Area (China). Lokale Fertigungsumfänge werden in Korea und teilweise auch in China über Kooperationspartner abgebildet. Labordienstleistungen können in Deutschland in Treuchtlingen und Kerpen erbracht werden.

Zu den Kunden von Alfmeier gehören sowohl alle wesentlichen OEM's als auch deren herausragende Tier 1 Lieferanten in den von Alfmeier bearbeiteten automobilen und nichtautomobilen Märkten. Daneben stehen für den Geschäftsbereich „Innovative Plastics“ als industrieller Fertigungspartner insbesondere Kunden aus dem Medizintechnik- und Pharmaziebereich im Focus.

Die strategischen Kompetenzfelder von Alfmeier umfassen im Bereich „Fluid Systems“ die Tankbe- und -entlüftung, sowie die Tankbefüllung, das Thermomanagement, die Gas- und Luftwegeregelung, sowie die Kurbelgehäusebe- und -entlüftung und im „Seat Comfort“ Komfortmodule, Kopfstützenmodule und Funktionsmodule.

Im Geschäftsbereich „Innovative Plastics“ bietet Alfmeier neben dem Präzisionsspritzguss bis hin zum Reinraum als Kernkompetenz auch die Fähigkeit, komplexe technische Bauteile bis zum Nanobereich in hochpräzise Werkzeugtechnik umzusetzen und vollautomatisiert zu montieren. Das Gemeinschaftsunternehmen Actuator Solutions GmbH (ASG) soll als Spezialist für auf Formgedächtnislegierung beruhende Stellelemente im Industriekundenbereich etabliert werden.

Alfmeier bietet in allen Kompetenzfeldern System- und Subsystemlösungen mit dem Ziel an, bei den Kunden Kosten-, Bauraum- und Gewichtersparnisse zu realisieren sowie die Komplexität in der Lieferkette zu reduzieren. Alfmeier setzt bei der Verbesserung seiner Marktposition auf Technologieführerschaft und kundennahe Innovationen.

Die Wachstumsstrategie von Alfmeier baut auf organisches Wachstum in Kombination mit Kooperationen und Akquisitionen auf. Darüber hinaus strebt Alfmeier den kontinuierlichen Ausbau der internationalen Präsenz für alle Geschäftsbereiche an.

1.5 – 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde am 23. August 2013 durch den Vorstand der Alfmeier AG aufgestellt.

Auf die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz und die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern berechnet. Diese werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur dann berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt.

1.5 – 4.1 Konsolidierungskreis

Neben der Alfmeier AG werden in den Konzern-Zwischenabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Alfmeier AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Einbeziehung der folgenden Tochtergesellschaften erfolgte im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile treten die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Corporation, Greenville, South Carolina, USA (AC)	100
Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA (AF&R)	73,7
Alfmeier CZ s.r.o, Plzeň, Tschechische Republik (ACZ)	100
Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko (ADM)	73,7
Alfmeier Korea Ltd. Ansan, Südkorea (AK)	100
Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co., Ltd. (ACN)	100
KITE Electronics GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (KITE)	100
K3 works GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (k3works)	100
RKT Rödinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, Deutschland (RKT)	100
SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (SMA)	100
AW Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (AW)	100

Grundlage für die Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften.

1.5 – 4.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Alfmeier Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der ADM zum 31. Dezember 2002 entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 340 wurde mit nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 201 verrechnet und der Restbetrag zum Bilanzstichtag im Konzerngewinnvortrag ausgewiesen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der RKT zum 1. Juli 2008 entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,7 Mio. € wurde als Goodwill in der Konzernbilanz ausgewiesen. Der sich aus der erstmaligen Einbeziehung der AK ergebene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 282 wurde ergebniswirksam vereinnahmt. Aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Tochtergesellschaften entstanden keine Unterschiedsbeträge. Mit Erwerb der AF&R zum 1. Juli 2010 war ein Minderheitenanteil am Konzerneigenkapital in Höhe von 2,8 Mio. € auszuweisen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften, insbesondere aus Innenumsätzen, wurden eliminiert.

Soweit Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäften in den Wertansätzen der Konzernbilanz enthalten sind, wurden diese vollständig eliminiert.

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

1.5 – 4.3 Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Alfmeier AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz setzen wir monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag an. Zum Stichtag bestanden nur unwesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden bereits in der Abrechnungsperiode erfasst, in welcher die Kursänderung eintrat. Die zur Alfmeier Gruppe gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

1.5 – 4.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet ausgewiesen. Sämtliche Vermögensgegenstände werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	</= 10
Sachanlagen	linear	</= 10
Gebäude	linear	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 - 15
Werkzeuge	linear	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 - 20
Personenkraftwagen	linear	3

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen im Sachanlagevermögen vorgenommen. Zum Stichtag standen keine Anlagengegenstände zum Verkauf.

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 38 haben wir nur dann mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn die Herstellung dieser Produkte der Alfmeier Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Hinreichend wahrscheinlich ist ein zukünftiger Nutzen für die Alfmeier Gruppe dann, wenn sich der Kunde dieser künftigen Serienprodukte verbindlich zur Zahlung einer Entwicklungskostenumlage im Teilepreis verpflichtet hat, die unseren anfänglichen Entwicklungskostenaufwand zumindest abdeckt. Im Geschäftsjahr wurden erstmals Aufwendungen für die Entwicklung von Bauteilen, die bisher fremdbezogen wurden und später in verschiedenen Kundenprojekten einsetzbar sind als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert, soweit diese die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt haben. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der vom Kunden vereinnahmten Entwicklungskostenumlagen über den Lebenszyklus des künftigen Produkts.

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des Finanzierungsleasings bzw. Mietkaufs nach IAS 17 erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Grundlage zur Bewertung sowie der fortgeführten Werte sind die Leasingverträge und die darin vereinbarten Leasingraten und Tilgungsbestandteile. Zum Stichtag lagen als Finanzierungsleasing bzw.

Mietkauf zu qualifizierende Vertragsverhältnisse vor. Beim erstmaligen Ansatz wird der Leasinggegenstand in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert, d.h. in der Regel planmäßig über die Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

In Höhe des aktivierten Vermögenswertes wird eine korrespondierende Verbindlichkeit eingestellt. Die Leasing- bzw. Mietraten werden in diesem Fall nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst.

Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alfmeier hat einen langfristigen Mietvertrag über zwei Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude in Nürnberg abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Grundmietzeit von 10 Jahren sowie zwei Mietverlängerungsoptionen über 5 Jahre. Der Vermieter hat nach 5 Jahren und dann innerhalb von 10 Jahren ein Andienungsrecht an den Mieter zu Marktwerten unter Ausschluss der während der Mietzeit getätigten Investitionen des Mieters. Der Vertrag wird im Konzernabschluss als reiner Mietvertrag eingeordnet.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig werden die Finanzanlagen außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung, die in den sonstigen Finanzanlagen enthalten sind, werden mit ihrem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten (Marktpreis) angesetzt.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung und direkt zuordenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Dieser ergibt sich aus dem zu erwartendem Verkaufspreis abzüglich der Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Überalterungs- und Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden abgezinst.

Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen eines echten offenen bzw. stillen Factorings an ein Factoringunternehmen abgetreten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss der Geschäfte nicht bilanziert, sondern nur zum Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich dabei grundsätzlich am Grundgeschäft. Die Alfmeier Gruppe nutzt gängige derivative Finanzinstrumente, wie Zins- und Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, nur zu Absicherungszwecken und zur Risikominderung. Dem Verlustrisiko wurde durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Analyse der in der Bilanz anzusetzenden Finanzierungsinstrumente gab keinen Anlass zum Ausweis weiterer derivativer Positionen.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary – Konzept). Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

F-014

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die laufenden Leistungen an die pensionsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer werden mit den sich ergebenden Auflösungsbeträgen verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird lediglich der die Auflösungsbeträge übersteigende Teil der laufenden Leistungen ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden lediglich Altersversorgungsansprüche von 3 Pensionsempfängern.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde der neue IAS 19 vorzeitig angewandt. In diesem Zusammenhang wurden die bislang erfolgswirksam verbuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste rückwirkend auf den 1. Januar 2011 erfolgsneutral in die sonstigen Rücklagen als sogenannte SORIE (Statement of Recognised Income and Expense) eingestellt.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist.

Individuelle Gewährleistungsverpflichtungen werden durch die Bildung einer Rückstellung unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den an Kunden gelieferten Teilen bzw. den von Kunden ausgelieferten Fahrzeugen berücksichtigt, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit mit einer Inanspruchnahme durch den Kunden zu rechnen ist. Mögliche Entschädigungsleistungen von Versicherungen werden bei der Schätzung solcher Verbindlichkeiten nur bis zur Höhe der maximalen Versicherungssumme und wenn die grundsätzliche Deckungsfähigkeit im Raum stehender Ansprüche nachgewiesen ist, berücksichtigt.

Die Alfmeier Gruppe sammelt die für die Bildung einer Rückstellung für abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen notwendigen Komponenten ratierlich an. Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgt anhand versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IDW HFA 3 durch die Prof. Dr. E. Neuburger & Partner Institut für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH. Bis 2010 wurde die Verpflichtung aus Aufstockungsleistungen entsprechend der steuerlichen Vorschriften ermittelt. In 2011 fand eine Bewertungsänderung sowie eine Anpassung der Zinssätze und Bewertungsmodelle statt, die eine Anpassung der Altersteilzeitrückstellung im Sinne des IAS 8 rückwirkend auf das Geschäftsjahr 2010 notwendig machte. Hierbei wurde eine Anpassung der im Vorjahr erfolgten Abzinsung in Höhe von T€ 233 vorgenommen und im Übrigen der Vorjahresausweis der Altersteilzeitrückstellung um T€ 665 erhöht.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Einmalgebühren für Kreditverträge werden, soweit diese anfallen, von der Rückzahlungsverpflichtung abgezogen und nach der so genannten Effektivzinsmethode ratierlich wieder zugeführt.

Als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehende Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen wurden in einer gesonderten Position als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem jeweiligen Haftungsumfang zum Bilanzstichtag.

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung den Regeln der innerbetrieblichen Kostenrechnung.

Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten sämtliche Personal- und Sachaufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren und die Aufwendungen für Gewährleistung und Produkthaftung. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

Soweit Entwicklungsdienstleistungen im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, enthalten die Kosten der Umsatzerlöse auch Entwicklungskosten. In den Entwicklungskosten werden Personal- und Sachkosten der Entwicklungskostenstellen ausgewiesen. In den Vertriebskosten werden neben den Personal- und Sachkosten der Marktmanagementkostenstellen auch Versandkosten und Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung ausgewiesen. Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungskostenstellen und sonstige Aufwendungen, welche keinem der übrigen Funktionsbereiche eindeutig zuordenbar sind, soweit nicht durch Verteilung innerhalb der innerbetrieblichen Kostenrechnung eine sachlich gerechtfertigte Zuweisung zu einem anderen Funktionsbereich erfolgt.

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraumes beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird dabei uneingeschränkt gewahrt. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, erfasst. Wesentliche Schätzannahmen wurden insbesondere in den Bereichen mit diskontierten Cash-Flow-Prognosen, der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten, der Verwertung von steuerlichen Verlusten, der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen sowie Rückstellungen getroffen.

Wesentliche Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Treuchtlingen, 23. August 2013

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Achim Rauber

A. Konzernabschlüsse der Emittentin Alfmeier Präzision AG

F-016

1.6 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Bescheinigung

Wir haben den Konzern-Zwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der Alfmeier Präzision AG für die Zeit

1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Konzern-Zwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Heidelberg, den 12. September 2013

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieter Wilhelm
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft

Baugruppen und Systemlösungen

F-017

Industriestraße 5
91757 Treuchtlingen
Deutschland

Telefon: +49 9142 700
Telefax: +49 9142 977 999
Email: info@alfmeier.de

www.alfmeier.de